



An den Grossen Rat

18.1308.01

PD/P181308

Basel, 26. September 2018

Regierungsratsbeschluss vom 25. September 2018

**Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an
das Vorstadttheater Basel für die Jahre 2019–2022**

Inhalt

1. Begehren.....	3
2. Begründung.....	3
2.1 Ausgangslage	3
2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen des Vorstadttheaters Basel	3
2.2.1 Hausproduktionen	3
2.2.2 Gastspielprogramm	4
2.2.3 Generationenübergreifendes Theater	4
2.2.4 Vermittlung	4
2.2.5 Koproduktionen, Kooperationen und Vernetzung	4
2.2.6 Neue Formate	5
3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode.....	6
3.1 Finanzielle Situation	6
3.2 Kanton Basel-Landschaft.....	6
3.3 Entwicklung in der Laufzeit 2015–2018	7
3.3.1 Künstlerische Entwicklung	7
3.3.2 Auslastung.....	8
3.3.3 Betriebliche Entwicklung	8
4. Antrag und Weiterführung des Staatsbeitrages	9
4.1 Antrag der Trägerschaft um Erhöhung des Staatsbeitrages	9
4.1.1 Eigenfinanzierungsgrad Vorstadttheater Basel.....	9
4.1.2 Löhne und Gagen.....	9
4.1.3 Penum Technik (Tournee).....	10
4.2 Stellungnahme und Antrag des Regierungsrates	10
4.3 Konsequenzen bei gleich bleibender Höhe der Staatsbeiträge 2019–2022.....	10
4.4 Musterbudget 2019 ff.	11
5. Teuerungsausgleich	11
6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	11
7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung.....	12
8. Antrag.....	12

1. Begehr

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, dem Vorstadttheater Basel für die Jahre 2019–2022 folgende Ausgaben zu bewilligen.

Betriebsbeitrag 2019–2022

960'000 Franken (240'000 Franken p.a.)

Bei den Beiträgen an das Vorstadttheater Basel handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 11. Dezember 2013 (SG 610.500). Die Finanzhilfe ist im Budget 2019 eingestellt. Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300).

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Der aktuelle Vertrag betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages an das Vorstadttheater Basel in der Höhe von 960'000 Franken (240'000 Franken p.a.) hat die Laufzeit 2015–2018 (GRB Nr. 14/46/09G vom 12. November 2014). Das Vorstadttheater Basel hat fristgerecht um Erneuerung des Staatsbeitragsverhältnisses für die Jahre 2019–2022 ersucht.

Eine Weiterführung des Staatsbeitrages an das Vorstadttheater Basel in gleicher Höhe ermöglicht der Institution, ihre Leistungen im Bereich professionelles freies Theater für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der bisherigen Qualität und Ausstrahlung weiterzuführen.

2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen des Vorstadttheaters Basel

Das Vorstadttheater Basel ist als Genossenschaft organisiert (Genossenschaft Vorstadttheater Basel) und ist das älteste freie Theater für Kinder und Jugendliche in der Schweiz. Die fünfköpfige Verwaltung wird seit 2013 von Gabrielle Hürlimann präsidiert. Für Details zum Organigramm verweisen wir auf Beilage 6. Seit 43 Jahren erarbeiten professionelle Theaterschaffende Produktionen für alle Generationen auf künstlerisch hohem Niveau. Seine anspruchsvollen und qualitativ hochstehenden Produktionen erhalten grossen künstlerischen Zuspruch und stossen auf positive Resonanz. Das Vorstadttheater Basel ist regelmässig gern gesehener Guest auf nationalen wie internationalen Theaterbühnen und Festivals und somit auch Botschafter der Stadt Basel. Gleichzeitig zeigt das Vorstadttheater auf seiner Bühne im Rahmen seines Gastspielprogrammes spartenübergreifende Produktionen aus dem In- und Ausland. Somit garantiert das Vorstadttheater dem Basler Publikum einen ganzjährig und kontinuierlich laufenden Theaterbetrieb. Durch die zahlreichen Schulvorstellungen ermöglicht es Kindern aller Bildungsschichten und verschiedenster Kulturen und Nationalitäten, Theater und seine Vielfalt kennen zu lernen. Mit dem explizit generationenübergreifenden Ansatz erreicht das Vorstadttheater Basel aber nicht nur die Schulen, Kinder und ihre Eltern, sondern hat sich auch bei den Erwachsenen einen wachsenden Publikumskreis erschlossen.

2.2.1 Hausproduktionen

Mit ihren bildstarken und ungewöhnlichen Inszenierungen generieren die Hausproduktionen dem Theater steigende Publikumszahlen und erfreuen sich einer sehr guten Auslastung. Ihre Produktionen erarbeitet die künstlerische Leitung, Matthias Grupp und Gina Durler, mit einem gewachsenen Stamm an Künstlerinnen und Künstlern und Theaterschaffenden. Dabei kreiert das Ensemble neue Bühnenspiele, die sich aus aktuellen und alltäglichen Themenkomplexen speisen. Oft greift es auch auf bekannte Klassiker der (Theater)-Literatur zurück und erzählt Stoffe, welche in der Probenzeit durch Improvisation teils verändert und aus anderen Perspektiven betrachtet werden, neu. Im Anschluss an die Aufführungen in Basel werden die Eigenproduktionen regelmässig auf Tourneen im In- und Ausland gezeigt.

2.2.2 Gastspielprogramm

Neben den Eigenproduktionen sind die Gastspiele, die das Vorstadttheater Basel veranstaltet, ein zweites wichtiges Standbein. Dabei kuratiert es ein spartenübergreifendes und anspruchsvolles Programm. Gruppen aus dem In- und Ausland zeigen Produktionen aus den Bereichen Schauspiel, Tanz, Physical Theater, Figurenspiel usw.. Dabei zeigt das Vorstadttheater nicht nur eine Bestenschau des Schweizer Kindertheaters, sondern wirft auch regelmässig einen Blick über die Grenzen und lädt schillernde und wichtige Inszenierungen aus dem Ausland nach Basel ein. Dadurch ermöglicht es auch der Schweizer Theaterszene einen Austausch mit ausländischen Kolleginnen und Kollegen und fördert so ein Netzwerk über die Grenzen hinweg. Das Basler Vorstadttheater ist für die freien Theatergruppen mit den Jahren eine wichtige Adresse im Raum Basel und ein beliebter Gastspielort geworden.

2.2.3 Generationenübergreifendes Theater

Das Vorstadttheater Basel entwickelt anspruchsvolle Produktionen, welche Kinder, wie auch Erwachsene in ihren jeweiligen sinnlichen und intellektuellen Erlebniswelten ansprechen, herausfordern und unterhalten. So setzt sich das Publikum in den Vorstellungen des Vorstadttheaters nicht nur aus Kindern, ihren Eltern und Grosseltern zusammen, sondern zählt auch in grossem Masse Erwachsene ohne Kinder, von jungen Studierenden bis zu Seniorinnen und Senioren zu seinem stetig wachsenden Publikumskreis. Auch in den Schulvorstellungen sitzen häufig Schulklassen verschiedenster Altersstufen gemeinsam in einer Vorstellung.

2.2.4 Vermittlung

Eine wichtige Leistung des Vorstadttheaters Basel ist sein pädagogisches Engagement. Es setzt sich für ein vielfältiges kulturelles Angebot für Kinder und Jugendliche im Raum Basel ein und ist mit seinem ganzjährig laufenden Theaterbetrieb für dieses Publikum einzigartig. Das Vorstadttheater bietet jährlich ca. 4'000 Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit der Theaterwelt zu machen. Es bietet den Schulen spezielle Schulvorstellungen an, die auf Wunsch mit theaterpädagogischer Begleitung, in Form von Vor- oder Nachbereitung durch die Theaterpädagogin, stattfinden.

Das Vorstadttheater ist mit den Schulen in den beiden Basler Kantonen bestens vernetzt und ist für Lehrpersonen aller Altersstufen oft die erste Adresse, was den Theaterbesuch mit der Schulkasse angeht. Durch die jahrelange kontinuierliche Erarbeitung und Programmation von qualitativ hochstehenden Theaterproduktionen hat sich das Vorstadttheater Basel bei den Schulen und Lehrpersonen einen sehr guten Ruf erarbeitet. Das Angebot des Vorstadttheaters erfreut sich grosser Beliebtheit und wird rege genutzt. Im speziell für Schulen entwickelten Format der „Premierenklasse“, begleitet jeweils eine Klasse das Ensemble bei der Entwicklung einer neuen Produktion. Das Vorstadttheater möchte den Heranwachsenden das Theater als Ganzes näher bringen und so kritische (junge) Zuschauerinnen und Zuschauer fördern. Damit betreibt das Vorstadttheater Basel Nachwuchsförderung im kulturellen Bereich. Die Kinder erhalten nicht nur die Möglichkeit, ausserhalb ihres gewohnten Umfelds Kontakte zu knüpfen, sondern werden bereits früh in eine kulturelle Auseinandersetzung miteinbezogen.

2.2.5 Koproduktionen, Kooperationen und Vernetzung

Die gezielten Kooperationen mit anderen Theaterschaffenden sind ein wesentlicher Bestandteil der hiesigen Theaterlandschaft und machen den Standort Basel zu einem attraktiven und lebendigen Austauschort. Das Vorstadttheater leistet damit seit einigen Jahren einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung von Nachwuchstalenten und der freien Theaterszene. Durch seine Vorreiterrolle und Expertenfunktion im Kindertheaterbereich wird das Vorstadttheater aber auch immer wieder gerne von anderen etablierten Bühnen für Kooperationen angefragt. 2015/16 kooperierte das Theater Basel unter der neuen Leitung des Intendanten Andreas Beck mit dem Vorstadt-

theater. 2016 arbeitete die Kaserne Basel mit dem Vorstadttheater Basel zusammen. Auch aus dem Ausland gelangen immer wieder Anfragen für Koproduktionen an das Vorstadttheater. Das Vorstadttheater ist wichtiger Partner und Gastspielort für die Veranstaltungen der Basler Theaterfestivals, wie dem „Wildwuchsfestival“, dem Basler Figurentheaterfestival („BAFF“) oder dem „Theaterfestival Basel“. Das Vorstadttheater ist in der Stadt Basel und der Region mit den anderen Theaterhäusern vernetzt (Theater Basel, Kaserne Basel, Theater Roxy, junges Theater Basel, Theater Falle, Theater Palazzo), wie auch mit verschiedenen Theaterhäusern in der Schweiz, Deutschland, Holland, Österreich und Belgien.

2.2.6 Neue Formate

Klassiker im Klassenzimmer

Das Vorstadttheater erarbeitet mit jeweils einer Schauspielerin / einem Schauspieler eine kleine Inszenierung, die auf einem Klassiker beruht, wie zum Beispiel einer Geschichte aus der griechischen Mythologie. Dabei geht die Schauspielerin / der Schauspieler als „Lehrperson“ in die Schulkasse hinein und hält eine vermeintliche Unterrichtsstunde, die sich immer mehr in fantastischen Auswüchsen verliert. Das Gerüst des „Unterrichts“ ist jeweils die Geschichte eines „Klassikers“. Dieses Angebot läuft seit Anfang 2018 erfolgreich und soll auch in der kommenden Saison auf Anfrage hin weitergeführt werden.

Musik in der Vorzimmerbar

Seit Frühling 2017 ist die Musikreihe „Musik in der Vorzimmerbar“ Bestandteil des Programms. Ca. 4 bis 5 Mal im Jahr findet in lockerer Folge im Vorstadttheater Basel ein Konzertabend statt, der das Erwachsenenpublikum in den Genuss feiner, kleiner Bands kommen lässt, die aus den verschiedensten Bereichen der Musik kommen. Durch diese Liebhaberkonzerte gewinnt das Theater ein neues Publikum, das über die Musikabende hinaus das Vorstadttheater entdeckt.

Generationenübergreifende Theatergruppe

In einem generationenübergreifenden Theaterkurs, der einmal die Woche stattfindet, möchte das Vorstadttheater theaterhungrigen Laienspielerinnen und Laienspielern die Möglichkeit geben, selbst auf der Bühne zu stehen. Innerhalb eines Jahres entwickeln sie unter professioneller Leitung und Regie eine eigene Theaterproduktion. Die Kursteilnehmenden setzen sich aus allen Altersklassen zusammen, von Kindern ab 10 Jahren bis zu Seniorinnen und Senioren. So widerspiegeln sie das altersgemischte Publikum des Vorstadttheaters Basel und entsprechen seiner generationenübergreifenden Kultur. Die erste Ausgabe feierte im Juni 2018 Premiere und war beim Publikum sehr erfolgreich. Das Format soll weitergeführt und -entwickelt werden, allerdings mit dem Fokus Kindertheater, da es für Jugendtheater bereits einige gut etablierte Angebote in Basel gibt.

Alle neuen Formate sind entweder selbsttragend oder werden über zusätzliche Quellen (Vermittlung) mitfinanziert.

3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode

3.1 Finanzielle Situation

Die Jahre 2015 bis 2017 zeigen folgendes Bild:

Betriebsjahr	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Gewinn Fr.	Verlust Fr.	Vortrag Fr.
2015	925'961.62	822'744.22	103'217.40		144'591.59
2016	967'522.24	1'101'490.91		133'968.67	10'622.92
2017	1'185'624.33	1'170'934.36	14'689.97		25'312.89

Erläuterungen der Trägerschaft zur Tabelle beziehungsweise zu den Jahresrechnungen:

- Der Anteil des Staatsbeitrags betrug 2012 mit 480'000 Franken rund 57.5% des Ertrages, was einem Eigenfinanzierungsgrad von 42.5% entspricht. Bis ins Jahr 2016 stieg der Eigenfinanzierungsgrad auf über 49%, was einen Staatsbeitragsanteil von rund 51% bedeutet.
- Im Jahr 2015 betrug der Anteil der Stiftung Vorstadttheater 200'000 Franken, im Jahr 2016 230'000 Franken, und im Jahr 2017 260'000 Franken, um auf ein ausgeglichenes Ergebnis zu kommen. Die Stiftung wird jährlich mit 200'000 Franken alimentiert. Dies ermöglicht es, fallweise leicht schwankende Betriebsergebnisse aufzufangen. Im Schnitt stehen allerdings jährlich nicht mehr als 200'000 Franken als Unterstützungsbeitrag an das Vorstadttheater Basel zur Verfügung.
- Im Jahr 2015 war die Geschäftsführerin für mehrere Monate krank. Matthias Grupp übernahm interimistisch und innerhalb seines Pensums ihre Aufgaben, weshalb die Krankentaggelder zu einer effektiven Kostensenkung führten, was im relativ tiefen Gesamtaufwand und einem daraus resultierenden relativ hohen Gewinnvortrag zu sehen ist. Dank des Gewinnvortrags 2015 konnte im 2016 die erfolgreiche Jubiläumsproduktion "Kopf hoch, tanzen!" nochmals aufgenommen werden. Der hohe Verlust im Jahresergebnis 2016 (Niederschlag strukturelle Veränderungen, die erstmals greifen, wie Anpassung der Mindestlöhne und Richtgagen gemäss ACT, vgl. dazu auch Kapitel 4.1.2; Investition von 20'000 Franken in die Haustechnik, Ausbezahlung von Stiftungsgeldern für das Jahr 2016 erst im 2017) wurde bewusst einkalkuliert und konnte ebenfalls durch den Gewinnvortrag 2015 in der Bilanz aufgefangen werden.

Per Ende 2017 sind Rückstellungen in Höhe von 0 Franken (Vorjahr 39'300 Franken) zu verzeichnen und betrug das Genossenschaftskapital 16'898 Franken (Vorjahr 16'898 Franken). Für Details zu den Jahresrechnungen verweisen wir auf die Beilagen 2–4.

3.2 Kanton Basel-Landschaft

Das Vorstadttheater Basel erhält aktuell im Rahmen der partnerschaftlichen Finanzierung von im Kanton Basel-Stadt domizilierten Kulturinstitutionen mit regionalem Angebot durch den Kanton Basel-Landschaft einen Beitrag aus dem Institutionsteil in Höhe von 240'000 Franken pro Jahr aus der Kulturvertragspauschale gemäss bestehendem Kulturvertrag. Aufgrund der Partnerschaftsvereinbarung zwischen den beiden Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft vom Oktober 2015 ist sichergestellt, dass der Kulturvertrag (Vertrag zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die partnerschaftliche Finanzierung von im Kanton Basel-Stadt domizilierten Kulturinstitutionen mit regionalem Angebot, SG 494.100) seitens des Kantons Basel-Landschaft nicht vor Ende 2020 gekündigt werden darf und somit bis Ende 2021 in Kraft bleibt. Damit ist die Planungssicherheit der von der Kündigung betroffenen Institutionen bis 31. Dezember 2021 gewährleistet. Für die Jahre 2019 bis 2021 ist ein Beitrag in gleichbleibender Höhe aus dem Institutionsteil der Kulturpauschale an die Trägerschaft des Vorstadttheaters zugesichert.

Im Juni 2018 haben die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft entschieden, die im Juni 2017 definierten Eckwerte für den künftigen Kulturvertrag teilweise zu überprüfen. Ein neuer Kulturvertrag, der die Abgeltung des Kantons Basel-Landschaft an den Kanton Basel-Stadt für Zentrumsleistungen im kulturellen Bereich regelt, ist aktuell in Verhandlung und soll voraussichtlich ab 1. Januar 2022 in Kraft treten. Primäres Ziel der beiden Regierungen ist dabei die Sicherung des Bestehens der von den Veränderungen betroffenen Institutionen.

3.3 Entwicklung in der Laufzeit 2015–2018

3.3.1 Künstlerische Entwicklung

Hausproduktionen

Im Jahr 2015 wurden «Kopf hoch, tanzen!», die Eigenproduktion zum 40-jährigen Jubiläum des Vorstadttheaters Basel, sowie «Der gestiefelte Kater», eine Koproduktion mit dem Theater Basel, realisiert. Im Shakespearejahr 2016 inszenierte das Vorstadttheater Basel Shakespeares Drama unter dem Titel «Herr Macbeth oder die Schule des Bösen» als „lustvolles Hochdrucktheater“ mit Spannung und Scharfsinn. Auch in der 2017 realisierten Inszenierung, „Affenhaus“, die durch Kafkas Erzählung „Bericht an eine Akademie“ aus dem Jahre 1917 inspiriert wurde, war es ein Anliegen, sich mit einem aktuellen Thema, in diesem Fall der Bildungspolitik und deren Entwicklung, auseinanderzusetzen. Beide Inszenierungen haben dem Vorstadttheater Basel grossen künstlerischen Zuspruch und eine äusserst positive (mediale) Resonanz beschert, genauso aber auch zu wichtigen Diskussionen angeregt. Aktuell läuft seit Januar 2018 die neuste Hausproduktion „Lehrerzimmer“, welche sich mit der Befindlichkeit von Lehrpersonen kritisch und lustvoll auseinandersetzt. Das Vorstadttheater Basel zeigt seine Hausproduktionen an renommierten Schweizer Theaterhäusern sowie an nationalen und internationalen Theaterfestivals. Das laufende Jahr 2018 steht unter dem Motto einer Werkschau der Eigenproduktionen aus den letzten 11 Jahren.

Gastspielprogramm

Wie die unten aufgeführte Aufzählung zeigt, präsentiert das Vorstadttheater Basel mit 14 nationalen und 18 internationalen Gastspielprogrammen in den Jahren 2015 bis 2018 einen aktuellen Querschnitt von interessanten europäischen Kinder- und Jugend-Theater-Produktionen für ein gemischtes Publikum.

a) Nationales Gastspielprogramm

Ich König, du nicht (WiRRköpfe), Popeye`s godda Blues (Club 111), Das hässliche Entlein, (Theater Frosio), Der Hühnerdieb (Vagabu), Dingdonggrüezi (Sgaramusch), Miiis! Weltpolitik im Sandkasten (Kolypan), Portofino-Ballade (Peter Rinderknecht), Mein Name ist Schaf (Theater für ein wachsendes Publikum), Struwwelväter (IMBOS Basel), Pink for girls and blue for boys (Tabea Martin), Glücksvogel (Theater Tabula Rasa), Irrungen und Wirrungen (Theater Blau), Alleidihei (Sgaramusch), Pinocchio im Exil: Uraufführung (Vagabu), Paul allein Zuhause (Theater Frosio), Wer hat Angst vor Räuber Grapsch (pelati delicati), Das bucklige Männlein (Margrit Gysin), Disco Pirata (Kolypan), Fratelli (Junges Schauspielhaus Zürich), Ritalina (Orlowksa/Perlstein/Kläy), Lotus (Theater schönes Wetter), Emma und der Mondmann (die Nachbarn), Kindergeschichten (Manuel Löwensberg), Im Ernst: Uraufführung (rufio)

b) Internationales Gastspielprogramm

Hands Up! (Lejo, NL), NIPT (Laika, BE), Jake & Pete`s Big Reconciliation (CAMPO, BE), Aus dem Lehm gegriffen (Thalias Kompanjons, D), A mano (El Piatto Teatro, E), Henrich VIII (Bea von Malchus, D), Hamlet nach Hamlet (Pfefferberg Theater Berlin, D), Macbeth für Anfänger (Thalias Kompanjons, D), Fussball in Stilettos (Kopergietery, BE), Als ich fliegen konnte (Cargo Theater/longnose productions, CH/D), Métro Boulot Dodo (Nevsky Prospekt, BE), Greeks (Duda

Paiva, NL), Clowns Houses (Merlin Puppet Theatre, GR/D), Der grosse Coup (Cargo Theater, D), Brandungen (Cie gare centrale, BE), Konferenz der wesentlichen Dinge (Pulk Fiktion, D), The house (Sofie Krog Teatre, DNK), Vu (Sacekripa, F).

3.3.2 Auslastung

In der laufenden Staatsbeitragsperiode hat sich die Auslastung des Vorstadttheaters Basel positiv entwickelt. Lag die Auslastung 2013 noch bei 56 Prozent, konnte sie in den Jahren 2014 bis 2017 im Schnitt auf 75 Prozent gesteigert werden. Hervorzuheben sind hier die Hausproduktionen: Die Produktion „Der gestiefelte Kater“ besuchten im Schauspielhaus Basel insgesamt 5'294 Personen in 20 Vorstellungen. Dies ergibt im Schnitt 265 Zuschauer pro Aufführung. „Herr Macbeth oder die Schule des Bösen,“ konnte eine Auslastung von 89 Prozent in 23 Vorstellungen und „Affenhaus“ eine Auslastung von 96 Prozent in 26 Vorstellungen vorweisen. Zudem waren Hausproduktionen wie „Herr Macbeth“, „Bambi“, „Grosser Bruder“ der „Cold Heart“ vermehrt im In- und Ausland unterwegs: 90 Tourneevorstellungen wurden im Zeitraum 2015 bis 2017 gespielt. Mit einem Zuschauerschnitt von ca. 70 Personen sind dies insgesamt 6'300 Zuschauerinnen und Zuschauer. Im Jahr 2017 wurden 83 Vorstellungen mit Eigen- und Gastproduktionen vor 5'034 Zuschauerinnen und Zuschauern gespielt. Die 35 Tourneevorstellungen der Eigenproduktionen wurden insgesamt von rund 4'000 Zuschauenden besucht, die beiden Hausproduktionen „Affenhaus“ und „Lehrerzimmer“ erreichten dabei eine Auslastung von erfreulichen 100%.

3.3.3 Betriebliche Entwicklung

3.3.3.1 Vermieterwechsel

Seit 2016 befindet sich die Immobilie an der St. Alban-Vorstadt 12 im Besitz der Christoph Merian Stiftung (CMS). Der Mietvertrag zwischen der Stiftung und dem Vorstadttheater Basel wurde bis 2028 verlängert und wird zu den gleichen Konditionen wie bis anhin weitergeführt. Für die geplante Nutzung des Areals (Innenhof, Vorderhaus und Schulzahnklinik) durch die CMS steht das Vorstadttheater Basel mit der Stiftung in engem Kontakt.

3.3.3.2 Renovationen

Im Dezember 2016 konnte durch Stiftungsgelder der CMS eine neue, sicherheitskonforme Tribüne erstanden werden. Ebenfalls wurden feuerpolizeiliche Massnahmen durchgeführt. Dank einer ausserordentlichen, einmaligen finanziellen Unterstützung durch den Kanton Basel-Stadt in Form einer Investition von 70'000 Franken konnte ein neues Traversensystem in der spielfreien Sommerzeit 2017 installiert werden. Auf längere Sicht ist somit die sichere Nutzung des Raumes gewährleistet und entspricht den aktuellen Sicherheitsstandards.

3.3.3.3 Entwicklung Organisationsstruktur

Vor 43 Jahren wurde das Vorstadttheater Basel als Genossenschaft gegründet. Der Gründer, Gerd Imbsweiler, war bis zu seinem Tod im Jahre 2013 Präsident der Verwaltung der Genossenschaft Vorstadttheater Basel. Seit 2013 ist Gabrielle Hürlimann neue Präsidentin der Verwaltung. Die fünf ehrenamtlichen Mitglieder der Verwaltung haben im Jahr 2015 einen Reorganisationsprozess der Organisationsstrukturen eingeleitet. Für die Genossenschaft wurden neue Mitglieder akquiriert und das Genossenschaftsbuch überarbeitet. Die Statuten der Genossenschaft wurden zeitgemäß angepasst. Der Gönnerverein wurde neu aufgegliedert und mit neuen Mitgliedern besetzt. Interne Prozesse, Abläufe, Verantwortungen und Kompetenzen wurden bereinigt. Insgesamt arbeiten im Vorstadttheater sieben Personen in Festanstellung zu 540 Stellenprozenten.

Die Bewirtschaftung der Foyerbar wurde professionalisiert. An der Generalversammlung vom 12. Mai 2016 wurde die neue Organisationsstruktur erfolgreich gutgeheissen und wird seither umgesetzt und gelebt. Für Details verweisen wir auf die Beilage 6.

4. Antrag und Weiterführung des Staatsbeitrages

Für die anstehende Staatsbeitragsperiode soll dem Vorstadttheater Basel wie bisher eine Laufzeit von vier Jahren für 2019–2022 gewährt werden – mit den bestehenden Grundpfeilern: den Eigenproduktionen, dem Gastspielprogramm, der Vermittlung und Vernetzung. Das Vorstadttheater Basel soll sich auch in Zukunft als innovatives und attraktives Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendtheater positionieren und weiterhin auf qualitativ hohem künstlerischem Niveau nachhaltig arbeiten. Für das Jahr 2019 sind zwei neue Eigenproduktionen in Planung mit den Schwerpunkten des Theater-an-sich rund um die Frage, welche Relevanz und Einzigartigkeit das Theater in unserer heutigen Zeit hat (vgl. die geplanten Produktionen „Ein Taschenmusical“ (Hausproduktion) sowie „Sportler des Herzens“ (Koproduktion mit dem Theater NAMUR, Aarau). Ein weiterer Schwerpunkt wird mit der Eigenproduktion „Ein Altenheim“ (Arbeitstitel) zum aktuellen Thema Altern und Sterben in unserer Gesellschaft gesetzt, die im Herbst 2019 Premiere hat. Dazu kommt wie bisher ein vielfältiges Gastspielprogramm, das im September mit dem Tanztheater „Hocus Pocus“ der Compagnie Philippe Saire aus Lausanne startet und unter anderem Gäste wie das Merlin Puppet Theater aus Berlin oder die Gruppe Theater Sgaramusch aus Schaffhausen vorsieht, sowie eine weitere Koproduktion mit der Basler Theatergruppe „Firma für Zwischenbereiche“ zum Thema weibliche Heldenfiguren für Kinder („Rebel Girls“), welche im Herbst 2019 Premiere feiern wird.

4.1 Antrag der Trägerschaft um Erhöhung des Staatsbeitrages

Das Vorstadttheater Basel beantragte eine Erhöhung des Staatsbeitrags seitens des Kantons Basel-Stadt von 92'200 Franken p.a. und damit von 240'000 Franken p.a. auf 332'200 Franken p.a. für die Jahre 2019–2022. Die erfolgreiche Entwicklung des Vorstadttheaters Basel solle stabilisiert und auf langfristig gesichertem Fundament fortgesetzt werden. Um dem gesteigerten Interesse des Basler Publikums an den Haus- und Gastspielproduktionen und der vermehrten Tourneenachfrage im In- und Ausland gerecht zu werden, bedürfe es einer verlässlichen Finanzierung. Die beantragte **Erhöhung von 92'200 Franken p.a.** setzte sich aus folgenden drei Positionen zusammen:

4.1.1 Eigenfinanzierungsgrad Vorstadttheater Basel

Der Eigenfinanzierungsgrad des Vorstadttheaters Basel war mit den bisher angestrebten rund 40% bereits hoch. Der erfreuliche Erfolg der letzten Jahre führte jedoch zu einer Verschiebung der Finanzierungsverhältnisse: Der Eigenfinanzierungsgrad stieg in den vergangenen Jahren auf rund 50% an. Dies war nur dank zusätzlichen Geldern der Stiftung Vorstadttheater Basel und Rückstellungen möglich. Seit 2017 sind diese Möglichkeiten erschöpft. Das bewährte und angestrebte Verhältnis von 40% (Selbstfinanzierung) zu 60% (Staatsbeitrag) sollte wieder hergestellt werden. Deshalb beantragte die Trägerschaft eine Korrektur dieses Verhältnisses von +7%, was einer **Erhöhung der Staatsbeiträge um jährlich 33'600 Franken** (Basis: aktuell total 480'000 Franken Beiträge BS und BL) bedeutet. Dieser jährliche Beitrag ermögliche eine höhere Planungssicherheit und Stabilität und damit Qualität und Kontinuität.

4.1.2 Löhne und Gagen

Seit der letzten Staatsbeitragsperiode sind die Richtgagen (orientiert an denjenigen des Schweizerischen Berufsverbands der freien Theaterschaffenden ACT) im In- und Ausland für Schauspielerinnen und Schauspieler, Dramaturginnen und Dramaturgen, Bühnenbildnerinnen und Bühnenbildner, aber auch die der Gastgruppen gestiegen. Die allgemein gewachsenen Personalkosten schlagen sich dementsprechend auch in den Produktionskosten der Hausproduktionen des Vorstadttheaters Basel nieder. Um die Arbeitnehmenden der neuen Norm entsprechend zu entlohen und als potentieller Arbeitgeber weiterhin interessant zu bleiben, sei die Einhaltung dieser Richtwerte notwendig. Eine entsprechende Anpassung erhöhte den **Personalaufwand um jährlich rund 30'000 Franken** inklusive Arbeitgeberbeitrag Sozialleistungen.

4.1.3 Pensem Technik (Tournee)

Wegen der wachsenden Nachfrage der Produktionen im In- und Ausland und aufgrund der Zunahme der Vorstellungen im eigenen Theater sollten die Pensem der Technik von 140 Stellenprozenten auf 180 Stellenprozente angepasst werden. Dies als Folge der erfolgreichen Umsetzung der inhaltlichen und programmatischen Ausrichtung. Diese Position sei für den Theaterbetrieb notwendig und somit unumgänglich geworden und gehöre zu den jährlichen Fixkosten. Deshalb wurde die **Erhöhung der Staatsbeiträge um 28'600 Franken** (Bruttomonatslohn 5'500 Franken x 40% x 13 = 28'600 Franken) beantragt.

4.2 Stellungnahme und Antrag des Regierungsrates

Das Vorstadttheater ist für Basel und die Region ein Erfolgsmodell. Es hat sich künstlerisch und betrieblich in der laufenden Staatsbeitragsperiode positiv entwickelt, insbesondere auch im Rahmen einer internen Reorganisation mit neuen Strukturen und Personalien. Als niederschwellig zugängliche Institution mit einem qualitativ hochstehenden Kinder- und Jugendtheaterprogramm schliesst es eine wichtige Lücke im Basler Kulturangebot und erfreut sich über die Generationen hinweg nachhaltiger Beliebtheit. Die Eigenproduktionen werden regelmässig von der Kritik gelobt und sind erfolgreich auf Tournee. Dieses Niveau soll nachhaltig gesichert werden.

Das Gesuch des Vorstadttheaters Basel um Anpassung von Löhnen / Gagen und Pensem Ton-technik ist grundsätzlich nachvollziehbar und schlüssig begründet. Insbesondere die gestiegenen Richtgagen, die auch im Schweizer Quervergleich zu beobachten sind, stellen das Vorstadttheater Basel vor finanzielle Herausforderungen. Kritisch zu betrachten ist aus Sicht des Regierungsrates das Gesuch um Anpassung des Finanzierungsverhältnisses von öffentlichen und privaten Mitteln. Das durch einen temporären Ausbau der Leistungen verursachte strukturelle Defizit soll nicht durch kantonale Beiträge ausgeglichen werden.

Wegen der im Budgetjahr 2019 notwendigen strikten Priorisierung von Vorhaben wollte der Regierungsrat trotz der oben ausgeführten Erwägungen grundsätzlich nicht auf die Erhöhungsanträge eingehen und beantragt deshalb eine Fortführung des Staatsbeitrages an das Vorstadttheater Basel in bisheriger Höhe von 240'000 Franken p.a. für die Jahre 2019–2022.

4.3 Konsequenzen bei gleich bleibender Höhe der Staatsbeiträge 2019–2022

Die Institution vertritt die Ansicht, dass weder auf die Umsetzung der Richtlöhne noch auf die notwendige Pensenerhöhung bei der Technik verzichtet werden kann. Aus diesen Gründen werden per 2019 folgende vier Massnahmen umgesetzt, um die Nicht-Erhöhung des Staatsbeitrages aufzufangen:

- **Erhöhung der Eigenfinanzierung:** Seitens privater Geldgeber soll ein Jahresbeitrag von weiteren 50'000 Franken p.a. eingeworben werden. Die Institution hält fest, dass es dazu positive Signale gibt, jedoch noch keine Planungssicherheit bestehe.
- **Erhöhung der Ticketeinnahmen:** Die Ticketpreise sollen erhöht werden, es wird mit Mehr-einnahmen von rund 20'000 p.a. gerechnet. Die Differenz zwischen alten und neuen Preisen beträgt voraussichtlich im Schnitt 4 bis 5 Franken pro Billet, was bei 5000 Besuchenden rund 20'000 Franken ausmacht. Welche Preisgruppe um welchen Betrag erhöht wird, soll seriös geprüft werden und wird zu gegebener Zeit kommuniziert. Ziel ist, dass weiterhin für Kinder und Familien der Eintritt maximal günstig gehalten ist.
- **Vermietung:** Das Theater soll vermehrt ohne Einschränkung des Theaterbetriebes vermietet werden. Es wird mit einem zusätzlichen Ertrag von 3'000 Franken p.a. gerechnet.
- **Reduktion Gastspiele:** Das Budget für die eingeladenen Gastspielproduktionen wird um rund 20'000 Franken gekürzt. Dies sei laut der Institution kaum möglich ohne Einbussen von Qualität und Angebotsvielfalt und hat zur Konsequenz, dass die Anzahl der eingeladenen Gruppen aus dem In- und Ausland von bisher etwa 10–12 Kompanien mit jeweils 5 Vorstellungen auf ca. 6–8 Kompanien pro Jahr reduziert werden muss. Dies hat nicht zuletzt für die

Schweizer Kinder- und Jugendtheaterszene Auswirkungen, da das Vorstadttheater Basel schweizweit der zentrale und wichtige Spielort ist, der ganzjährig Kinder und Jugendtheaterproduktionen einlädt. Zudem ist es der einzige Gastspielort in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft für diese Szene.

Weiter könnten Lücken im Spielplan entstehen, die bisher während der Tourneeaktivitäten des Vorstadttheaters Basel (die aus finanzieller Sicht weitergeführt werden müssen) durch eingeladene Gastspiele ausgefüllt werden konnten. Die bisher gewährte Konstanz und Regelmässigkeit des Spielbetriebs für das Basler Publikum kann möglicherweise nicht mehr vollumfänglich gewährleistet werden.

Der Regierungsrat begrüßt die vorgeschlagenen Massnahmen, bedauert die mit der Reduktion von Gastspielen möglicherweise verbundene Einbusse für das lokale Publikum und ist dennoch überzeugt davon, dass mit der kantonalen Unterstützung trotz der geplanten Sparmassnahmen ein erfolgreiches Weiterführen und -entwickeln des Vorstadttheaters Basel auf dem bisherigen Niveau ermöglicht wird.

Nach rechtskräftigem Beschluss der zuständigen politischen Gremien über den neuen Kulturvertrag ab 2022 zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt wird gegebenenfalls eine Neubeurteilung der Höhe des Staatsbeitrags des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2022 notwendig werden.

4.4 Musterbudget 2019 ff.

Im Musterbudget für die Staatsbeitragsperiode 2019 ff. fallen beim Aufwand die Personalkosten (inklusive Gagen) mit rund 75% am meisten ins Gewicht, gefolgt vom Warenaufwand für Eigenproduktionen mit 7% sowie dem Verwaltungs-/ Informatikaufwand und dem Werbeaufwand (total 9%), die übrigen 9% verteilen sich auf kleinere Posten wie Raumaufwand (4%) sowie Unterhalt, Fahrzeuge, Versicherungen, Energieaufwand etc. (total 5%). Die Beiträge der öffentlichen Hand seitens der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft machen auf der Einnahmeseite rund 52% des Budgets aus, gefolgt von den mäzenatischen Zuwendungen (27%) und dem Ertrag aus Eigen-/Koproduktionen, Tourneen und Gastspielen in Basel (13%), weitere Einnahmen kommen aus Beiträgen für freie Produktionsgesuche (7%) und der Gönnervereinigung (1%). Diese Ausgangslage scheint im Vergleich zu den Vorjahren realistisch unter dem Vorbehalt, dass die angestrebte Steigerung bei den privaten Zuwendungen (Stiftungen, Spenden) erzielt werden kann.

5. Teuerungsausgleich

Gemäss § 12 des neuen Staatsbeitragsgesetzes kann bei Finanzhilfen ein Teuerungsausgleich gewährt werden, wenn die Personalkosten mindestens 70% der Betriebskosten ausmachen. Gemäss dem im Musterbudget ausgewiesenen Personalaufwand von 75% (im Verhältnis zu den Betriebskosten) erfüllt das Vorstadttheater Basel die Voraussetzung, um einen Teuerungsausgleich für die Dauer der Staatsbeitragsperiode zu beantragen. Ein allfälliger Teuerungsausgleich soll vom Regierungsrat jährlich separat beschlossen werden.

6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):

Das Vorstadttheater Basel ist mit seinen eigenen Produktionen und Aktivitäten und seiner Gastgebertätigkeit für andere Ensembles ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Vielfalt Basels. Die Anerkennung der Leistungen dieses Kleintheaters fand in der Verleihung verschiedener Auszeichnungen nicht nur von lokaler, sondern auch nationaler Bedeutung ihren Ausdruck. Der

Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Erfüllung dieser Aufgaben ist damit erbracht.

Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):

Anspruchsvolles Theater für ein generationenübergreifendes Publikum mit regionaler beziehungsweise grenzüberschreitender Wirkung zu realisieren ist ohne staatliche Unterstützung kaum möglich. Aus den bisherigen Jahresberichten sowie dem Budget 2019 ff. ist ersichtlich, dass das Vorstadttheater Basel auf eine substanzelle Unterstützung der öffentlichen Hand angewiesen ist. Die Fortführung und angemessene Erhöhung der Staatsbeiträge ist zentral, um dem Vorstadttheater Basel die Verwirklichung seiner Ziele zu ermöglichen.

Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):

Der Staatsbeitragsanteil der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft am Ertrag betrug im Rechnungsjahr 2015 rund 52%, im 2016 rund 49,5% und im 2017 rund 47 %. Damit erreicht das Vorstadttheater Basel einen hohen Eigenfinanzierungsgrad von rund 48% bzw. 50,5% bzw. 53%. Für die kommende Staatsbeitragsperiode ist aufgrund der notwendigen Massnahmen im Personalbereich eine gesteigerte Eigenfinanzierung von rund 48% budgetiert. Dieser im Vergleich hohe Eigenfinanzierungsgrad wird nicht zuletzt dank der regelmässigen Anstrengungen des Betriebes um Beiträge Dritter erreicht. Auch sind die Löhne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach wie vor aus Kostengründen bewusst tief gehalten. Damit wird eine angemessene Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch den Staatsbeitragsempfänger genutzt.

Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):

Dem Vorstadttheater Basel gelingt es regelmässig, mit geringem administrativem Aufwand und ausserordentlich hohem persönlichem Einsatz, wegweisende Produktionen und eine stattliche Anzahl Haus- und Gastproduktionen auf hohem künstlerischem Niveau anzubieten. Die massvolle Preispolitik ist bewusst niederschwellig und offen für ein breites Publikum. Die sachgerechte Erfüllung der Aufgabe ist somit gegeben.

7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Eine Regulierungsfolgenabschätzung ist nicht erforderlich.

8. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Elisabeth Ackermann
Präsidentin

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2015
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2016
4. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2017
5. Musterbudget 2019–2022
6. Organigramm

Grossratsbeschluss

Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an das Vorstadttheater Basel für die Jahre 2019–2022

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der Bildungs- und Kulturkommission vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für das Vorstadttheater Basel werden Ausgaben von Fr. 960'000 (Fr. 240'000 p.a.) für die Jahre 2019–2022 bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.



RAIBLE TREUHAND BASEL

Buchhaltung

Bilanzen

Steuern

Unternehmensberatung

Klingentalstrasse 57
4057 Bascl
Tel. 061 686 98 00
raible-treuhand@balcab.ch

An die Generalversammlung der
Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel
St. Alban-Vorstadt 12
4052 Basel

Basel, 10. Mai 2016

Bericht der internen Kontrollstelle 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns übertragenen internen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel geprüft.

Für die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) ist die Verwaltung der Genossenschaft verantwortlich.

Wir haben die Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben stichprobenweise mit den entsprechenden Originalbelegen geprüft und mit der Buchhaltung soweit in Übereinstimmung befunden. Das Vorhandensein der Bank- und Postguthaben ist durch entsprechende Saldo- und Kontoausweise lückenlos belegt.

Gewinnvortrag per 01.01.2015 CHF 41'374.19

Unternehmensgewinn 01.01.2015 bis 31.12.2015 CHF 103'217.40

Bilanzgewinn per 31.12.2015 CHF 144'591.59

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Verwaltung Décharge zu erteilen.

Freundliche Grüsse

RAIBLE TREUHAND

Daniel Raible

Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

DIE JAHRESRECHNUNG 2015

Bilanz

per 31.12.2015

Aktiven

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	748'626.32	165'551.84
Kurzfristige Forderungen	3'920.64	2'100.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	53'967.80	15'500.00
	806'514.76	183'151.84

Anlagevermögen

Mobile Sachanlagen	28'204.00	18'694.00
	28'204.00	18'694.00

Total Aktiven 834'718.76 201'845.84

Passiven

Fremdkapital

kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	588'514.72	45'996.65
Passive Rechnungsabgrenzung	12'312.45	30'875.00
Kurzfristige Rückstellungen	74'300.00	68'500.00
	675'127.17	145'371.65

Eigenkapital

Genossenschaftskapital	15'000.00	15'100.00
Gewinn- und Verlustvortrag	144'591.59	41'374.19
	159'591.59	56'474.19

Total Passiven 834'718.76 201'845.84

Erfolgsrechnung

1.1. – 31.12.2015 1.1. – 31.12.2014

Produktionsertrag

Produktionen & Gastspiele	171'741.77	137'845.10
Subventionen BS / BL	480'000.00	480'000.00
Gönnerverein	15'050.00	15'000.00
Stiftungen	25'000.00	76'000.00
Spenden	200'030.00	179'830.00
	891'821.77	888'675.10

Direkter Aufwand

Produktionsaufwand	73'457.73	71'300.99
	73'457.73	71'300.99

Bruttogewinn 818'364.04 817'374.11

Personalaufwand

Gagen und Löhne	515'992.00	579'239.10
Sozialleistungen	85'874.80	94'890.00
Spesen & Sonstiger Personalaufwand	28'155.43	20'814.54
Lohnrückzahlungen Versicherungen	-40'290.50	-761.65
	589'731.73	694'181.99

Sonstiger Betriebsaufwand

Raumaufwand	20'887.65	20'551.80
Unterhalt, Reparaturen & Ersatz	28'811.48	65'074.40
Fahrzeug- & Transportaufwand	6'198.73	4'921.80
Sachversicherungen, Abgaben & Gebühren	2'050.05	1'581.15
Energie & Entsorgung	5'580.65	7'300.20
Verwaltungs- & Informatikaufwand	30'744.89	21'627.06
Werbeaufwand	37'297.39	57'661.05
	131'570.84	178'717.46

Betriebserfolg | Gewinn (+) Verlust (-) 97'061.47 -55'525.34

Erfolgsrechnung

1.1. – 31.12.2015 1.1. – 31.12.2014

Finanzerfolg

Erträge aus flüssigen Mitteln	-2.10	-47.60
Bank. / PC Soll-Zinsen	0.00	0.00
Spesen Geldkonti	236.72	293.39
	234.62	245.79

Betriebserfolg II vor Abschreibungen Gewinn (+) Verlust (-) 96'826.85 -55'771.13

Abschreibungen

Abschreibungen	11'191.40	9'150.10
	11'191.40	9'150.10

Betriebserfolg III vor Nebenerfolg Gewinn (+) Verlust (-) 85'635.45 -64'921.23

Betrieblicher Nebenerfolg

Ertrag Pausenbar	11'457.90	12'235.70
Vermietung Theater	1'200.00	0.00
Fremdkosten Barbetrieb	-4'377.80	0.00
Einkauf Pausenbar	-8'081.20	-9'225.65
	198.90	3'010.05

Betriebsergebnis IV 85'834.35 -61'911.18

Ausserordentlicher Erfolg

Ausserordentlicher Ertrag	21'481.95	63'287.47
Ausserordentlicher Aufwand	-4'098.90	-1.15
	17'383.05	63'286.32

Unternehmenserfolg Gewinn (+) Verlust (-) 103'217.40 1'375.14

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

ALLGEMEINE INFORMATION

Das Vorstadt-Theater Basel macht anspruchsvolles professionelles und zeitgenössisches Theater für alle Generationen. Das Theater wird öffentlich gefördert durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft und erwirtschaftet ungefähr die Hälfte seines Gesamtbudgets selbst.

ANGABEN ÜBER ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE DER JAHRESRECHNUNG

Die vorliegende Jahresrechnung 2015 der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) sowie den Besonderheiten des Unternehmens und der Branche erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

RECHTSFORM, SITZ UND STAMMKAPITAL

Das Vorstadt-Theater Basel wurde als Genossenschaft in der Schweiz gegründet und ist in Basel, BS domiziliert. Das Genossenschaftskapital der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel beträgt CHF 15'000.– und setzt sich aus 150 Genossenschaftsscheinen zu je CHF 100.– zusammen. Die Jahresrechnung wurde durch die Verwaltung am 10. März 2016 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung am 19. Mai 2016 zur Annahme vorgelegt.

ANGABEN ZU DEN VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Die Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel weist im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Vollzeitstellen (Vorjahr: weniger als 10 Vollzeitstellen) aus.

GRÜNDUNG EINER DEM VORSTADT-THEATER BASEL ZUGEWANDTEN FÖRDERSTIFTUNG

Das Vorstadt-Theater Basel wird im 2016 eine Förderstiftung gründen. Diesen Beschluss hat die Geschäftsleitung im Dezember 2015 der Verwaltung vorgelegt. Die Verwaltung hat am 14. April 2016 beschlossen, die Generalversammlung am 19.05.2016 darüber befinden zu lassen. In den

kurzfristigen Verbindlichkeiten ist der Betrag von CHF 588'514.72 enthalten, der für die Dotation der zu gründenden Stiftung bestimmt ist.

SUBVENTIONEN BS / BL

Die Summe der Subvention von CHF 480'000.– teilt sich zu je CHF 240'000.– auf die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft auf.

ANTRAG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Die Verwaltung beantragt der Generalversammlung folgende Bilanzgewinnverwendung:

2015	
Ergebnisvortrag Vorjahr 1.1.15	41'374.19
Jahresgewinn	103'217.40
Bilanzgewinn	144'591.59
Vortrag auf neue Rechnung	144'591.59

DIE JAHRESRECHNUNG 2016

Bilanz	per 31.12.2016	per 31.12.2015
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	29'648.52	748'626.32
Kurzfristige Forderungen	1'424.20	3'920.64
Aktive Rechnungsabgrenzung	74'990.00	53'967.80
	106'062.72	806'514.76
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	46'403.00	28'204.00
	46'403.00	28'204.00
Total Aktiven	152'465.72	834'718.76
Passiven		
Fremdkapital		
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	29'328.65	588'514.72
Passive Rechnungsabgrenzung	56'316.15	12'312.45
Kurzfristige Rückstellungen	39'300.00	74'300.00
	124'944.80	675'127.17
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	16'898.00	15'000.00
Gewinn- und Verlustvortrag	10'622.92	144'591.59
	27'520.92	159'591.59
Total Passiven	152'465.72	834'718.76

Erfolgsrechnung

1.1. – 31.12.2016 1.1. – 31.12.2015

Produktionsertrag

Produktionen & Gastspiele	147'543.34	171'741.77
Subventionen BS / BL	480'000.00	480'000.00
Gönnerverein	15'880.00	15'050.00
Unterstützung Stiftungen & Spenden	274'427.55	225'030.00
	917'850.89	891'821.77

Direkter Aufwand

Produktionsaufwand	88'313.44	73'457.73
	88'313.44	73'457.73

Bruttogewinn 829'537.45 818'364.04**Personalaufwand**

Gagen und Löhne	680'155.14	515'992.00
Sozialleistungen	91'097.63	85'874.80
Spesen & Sonstiger Personalaufwand	30'730.55	28'155.43
Lohnrückzahlungen Versicherungen	0.00	-40'290.50
	801'983.32	589'731.73

Sonstiger Betriebsaufwand

Raumaufwand	22'783.85	20'887.65
Unterhalt, Reparaturen & Ersatz	46'452.94	28'811.48
Fahrzeug- & Transportaufwand	4'890.55	6'198.73
Sachversicherungen, Abgaben & Gebühren	2'226.05	2'050.05
Energie & Entsorgung	6'552.95	5'580.65
Verwaltungs- & Informatikaufwand	33'629.83	30'744.89
Werbeaufwand	58'012.06	37'297.39
	174'548.23	131'570.84

Betriebserfolg | Gewinn (+) Verlust (-) -146'994.10 97'061.47

Erfolgsrechnung

1.1. – 31.12.2016

1.1. – 31.12.2015

Finanzerfolg

Erträge aus flüssigen Mitteln	2.25	-2.10
Bank. / PC Soll-Zinsen	0.00	0.00
Spesen Geldkonti	867.35	236.72
	869.60	234.62

Betriebserfolg II vor Abschreibungen Gewinn (+) Verlust (-) -147'863.70 96'826.85

Abschreibungen

Abschreibungen	17'516.67	11'191.40
	17'516.67	11'191.40

Betriebserfolg III vor Nebenerfolg Gewinn (+) Verlust (-) -165'380.37 85'635.45

Betrieblicher Nebenerfolg

Ertrag Pausenbar	14'475.60	11'457.90
Vermietung Theater	0.00	1'200.00
Fremdkosten Barbetrieb	-8'226.40	-4'377.80
Einkauf Pausenbar	-10'033.25	-8'081.20
	-3'784.05	198.90

Betriebsergebnis IV -169'164.42 85'834.35

Ausserordentlicher Erfolg

Ausserordentlicher Ertrag	35'195.75	21'481.95
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-4'098.90
	35'195.75	17'383.05

Unternehmenserfolg Gewinn (+) Verlust (-) -133'968.67 103'217.40

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Allgemeine Information

Das Vorstadt-Theater Basel macht anspruchsvolles professionelles und zeitgenössisches Theater für alle Generationen. Das Theater wird öffentlich gefördert durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft und erwirtschaftet ungefähr die Hälfte seines Gesamtbudgets selbst.

Angaben über angewandte Grundsätze der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung 2016 der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) sowie den Besonderheiten des Unternehmens und der Branche erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Rechtsform, Sitz und Stammkapital

Das Vorstadt-Theater Basel wurde als Genossenschaft in der Schweiz gegründet und ist in Basel, BS domiziliert.

Das Genossenschaftskapital der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel beträgt CHF 16'898.– und setzt sich aus 169 Genossenschaftsscheinen zu je CHF 100.– zusammen.

Die Jahresrechnung wurde durch die Verwaltung am 30. März 2016 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung am 12. Mai 2017 zur Annahme vorgelegt.

Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel weist im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Vollzeitstellen (Vorjahr: weniger als 10 Vollzeitstellen) aus.

Subventionen BS / BL

Die Summe der Subvention von CHF 480'000.– teilt sich zu je CHF 240'000.– auf die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft auf.

Antrag zur Gewinnverwendung

Die Verwaltung beantragt der Generalversammlung folgende Bilanzgewinnverwendung:

	2016
Gewinnvortrag Vorjahr 1.1.16	144'591.59
Jahresverlust 2016	133'968.67
Bilanzgewinn	10'622.92
Vortrag auf neue Rechnung	10'622.92


RAIBLE TREUHAND BASEL

Buchhaltung

Bilanzen

Steuern

Unternehmensberatung

Klingentalstrasse 57
 4057 Basel
 Tel. 061 686 98 00
 daniel.raible@raible-treuhand.ch

An die Generalversammlung der
 Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel
 St. Alban-Vorstadt 12
 4052 Basel

Basel, 11. Mai 2017

Bericht der internen Kontrollstelle 2016

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns übertragenen internen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Jahresrechnung der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel geprüft.

Für die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) ist die Verwaltung der Genossenschaft verantwortlich.

Wir haben die Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben stichprobenweise mit den entsprechenden Originalbelegen geprüft und mit der Buchhaltung soweit in Übereinstimmung befunden. Das Vorhandensein der Bank- und Postguthaben ist durch entsprechende Saldo- und Kontoausweise lückenlos belegt.

Gewinnvortrag per 01.01.2016	CHF 144'591.59
Unternehmensverlust 01.01.2016 bis 31.12.2016	CHF 133'968.67
Bilanzgewinn per 31.12.2016	CHF 10'622.92

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Verwaltung Décharge zu erteilen.

Freundliche Grüsse

RAIBLE TREUHAND

Daniel Raible

JAHRESSCHLUSS- RECHNUNG 2017

BILANZ

per 31.12.17 per 31.12.16

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	22'568.89	29'648.52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15'886.40	0.00
Kurzfristige Forderungen	2'419.75	1'424.20
Vorräte	2'657.95	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	45'156.25	74'990.00
	88'689.24	106'062.72

Anlagevermögen

Mobile Sachanlagen	47'003.00	46'403.00
	47'003.00	46'403.00

Total Aktiven

135'692.24 **152'465.72**

PASSIVEN

Fremdkapital

kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	35'950.45	29'328.65
Passive Rechnungsabgrenzung	57'530.90	56'316.15
Kurzfristige Rückstellungen	0.00	39'300.00
	93'481.35	124'944.80

Eigenkapital

Genossenschaftskapital	16'898.00	16'898.00
Gewinn- und Verlustvortrag	10'622.92	144'591.59
Jahresgewinn, Jahresverlust	14'689.97	-133'968.67
	42'210.89	27'520.92

Total Passiven

135'692.24 **152'465.72**

alle Angaben in CHF

ERFOLGSRECHNUNG

1.1.-31.12.17 1.1.-31.12.16

Produktionsertrag

Produktionen & Gastspiele	171'007.23	147'543.34
Subventionen BS	240'000.00	240'000.00
Subventionen BL	240'000.00	240'000.00
Gönnerverein	11'500.00	15'880.00
Unterstützung Stiftungen & Spenden	501'315.90	274'427.55
▪ CHF 70'000.– Einmalig BS für Rigging		
▪ CHF 30'000.– Einmalige CMS für Podesterie		
▪ CHF 141'315.90 Produktionsgesuche		
▪ CHF 260'000.– Stiftung Vorstadt-Theater		
Übrige Erlöse	2'000.00	0.00
	1'165'823.13	917'850.89

Direkter Aufwand

Produktionsaufwand	103'122.97	88'313.44
	103'122.97	88'313.44

Bruttogewinn**1'062'700.16 829'537.45****Personalaufwand**

Gagen und Löhne	682'749.99	680'155.14
Sozialleistungen	122'378.20	91'097.63
Sonstiger Personalaufwand	28'826.27	30'730.55
	833'954.46	801'983.32

Sonstiger Betriebsaufwand

Raumaufwand	34'396.25	22'783.85
Unterhalt, Reparaturen & Ersatz	28'582.50	46'452.94
Fahrzeug- & Transportaufwand	6'701.54	4'890.55
Sachversicherungen, Abgaben & Gebühren	2'168.20	2'226.05
Energie & Entsorgung	7'521.50	6'552.95
Verwaltungs- & Informatikaufwand	45'885.84	33'629.83
Werbeaufwand	55'636.54	58'012.06
	180'892.37	174'548.23

Betriebserfolg I Gewinn (+) Verlust (-)**47'853.33 -146'994.10****Finanzerfolg**

Erträge aus flüssigen Mitteln	-157.22	2.25
Bank./PC Soll-Zinsen	0.00	0.00
Spesen Geldkonti	1'155.35	867.35
	998.13	869.60

Betriebserfolg II vor Abschreibungen Gewinn (+) Verlust (-)**46'855.20 -147'863.70**

1.1.-31.12.17 1.1.-31.12.16**Abschreibungen**

Abschreibungen	19'905.45	17'516.67
	19'905.45	17'516.67

Betriebserfolg III vor Nebenerfolg Gewinn (+) Verlust (-) **26'949.75 -165'380.37****Betrieblicher Nebenerfolg**

Ertrag Pausenbar	19'801.20	14'475.60
Vermietung Theater	0.00	0.00
Fremdkosten Barbetrieb	-10'053.00	-8'226.40
Einkauf Pausenbar	-11'069.18	-10'033.25
	-1'320.98	-3'784.05

Betriebsergebnis IV **25'628.77 -169'164.42****Ausserordentlicher Erfolg**

Ausserordentlicher Ertrag	0.00	35'195.75
Ausserordentlicher Aufwand	-10'938.80	0.00
	-10'938.80	35'195.75

Unternehmenserfolg Gewinn (+) Verlust (-) **14'689.97 -133'968.67**

alle Angaben in CHF

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017**Allgemeine Information**

Das Vorstadt-Theater Basel macht anspruchsvolles, professionelles und zeitgenössisches Theater für alle Generationen. Das Theater wird öffentlich gefördert durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft und erwirtschaftet ungefähr die Hälfte seines Gesamtbudgets selbst.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung 2017 der Genossenschaft Vorstadt-Theater wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) sowie den Besonderheiten des Unternehmens und der Branche erstellt. In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Sachanlagen und immaterielle Werte:

Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode. Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen der Verwaltung vorgenommen.

Rechtsform, Sitz und Stammkapital

Das Vorstadt-Theater Basel wurde als Genossenschaft in der Schweiz gegründet und ist in Basel, BS domiziliert.

Das Genossenschaftskapital der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel beträgt CHF 16'898.– und setzt sich aus 169 Genossenschaftsscheinen zu je CHF 100.– zusammen.

Die Jahresrechnung wurde durch die Verwaltung am 26.04.2018 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung am 22.05.2018 zur Annahme vorgelegt.

Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel weist im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Vollzeitstellen (Vorjahr: weniger als 10 Vollzeitstellen) aus.

Subventionen BS/BL

Die Summe der Subvention von CHF 480'000.– teilt sich zu je CHF 240'000.– auf die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft auf.

		31.12.2017	31.12.2016
Erläuterungen zu ausser- ordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgs- rechnung			
Periodenfremder Aufwand im Zusammenhang mit dem Wareneinkauf		-10'938.80	0.00
Total ausserordentlicher, einmaliger oder perioden- fremder Aufwand		-10'938.80	0.00
Auflösung Rückstellungen Podesterie		0.00	35'000.00
Quellensteuer-Entschädigung aus Vorperioden		0.00	195.75
		0.00	35'195.75
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		-10'938.80	35'195.75

		2017	2016
Antrag der Verwaltung über die Verwendung des Bilanzgewinns			
Zur Verfügung der Generalversammlung:			
Vortrag aus dem Vorjahr		10'622.92	144'591.59
Ergebnis Geschäftsjahr		14'689.97	-133'968.67
Bilanzgewinn		25'312.89	10'622.92
Eigene Kapitalanteile		0.00	0.00
Total zur Verfügung der Generalversammlung		25'312.89	10'622.92
Antrag der Verwaltung:			
Bilanzgewinn		25'312.89	10'622.92
▪ Zuweisung an die gesetzlichen Reserven		0.00	0.00
▪ Zuweisung an die statutarischen und beschluss- mässigen Gewinnreserven		0.00	0.00
▪ Bruttodividende		0.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung		25'312.89	10'622.92

alle Angaben in CHF

FINANZIERUNGSPARTNER

Scheidegger-Thommen-Stiftung, Forlen Stiftung, Migros Genossenschaftsbund, Schweizerische Interpretentstiftung SIS, Ruth und Paul Wallach Stiftung, Leimtaler Kulturpool, Sulger Stiftung, Stiftung Wolf, Jungspund Theaterfestival für junges Publikum, Jürg George Bürki-Stiftung, Scheidegger Thommen Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Pro helvetia, Mary und Ewald E. Bertschmann Stiftung, Stiftung Roldenfund, Migros Kulturprozent Region Basel

IMPRESSUM

Herausgeber: Vorstadttheater Basel
 Cover: Affenhaus
 Rückseite: Das Lehrerzimmer – eine Passion
 Fotografie (Hausproduktionen): Xenia Zuzzi
 Grafik: Hauser, Schwarz

Klingentalstrasse 57
4057 Basel
Tel. 061 686 9800
daniel.raible@raible-treuhand.ch

An die Generalversammlung der
Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel
St. Alban-Vorstadt 12
4052 Basel

Basel, 7. Mai 2018

Bericht der internen Kontrollstelle 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns übertragenen internen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahresrechnung der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel geprüft.

Für die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) ist die Verwaltung der Genossenschaft verantwortlich.

Wir haben die Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben stichprobenweise mit den entsprechenden Originalbelegen geprüft und mit der Buchhaltung soweit in Übereinstimmung befunden. Das Vorhandensein der Bank- und Postguthaben ist durch entsprechende Saldo- und Kontoausweise lückenlos belegt.

Gewinnvortrag per 01.01.2017	CHF	10'622.92
Unternehmensgewinn 01.01.2017 bis 31.12.2017	CHF	14'689.97
Bilanzgewinn per 31.12.2017	CHF	25'312.89

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Verwaltung Décharge zu erteilen.

Freundliche Grüsse

RAIBLE TREUHAND



Daniel Raible

Gen. Vorstadt-Theater Basel

Musterbudget

Ertrag

Betriebsertrag

3000	Eigen/Koproduktion Vorstellungen Basel	50'000.00
3010	Eigenproduktion Tournee	50'000.00
3020	Gastspiele Vorstellung Basel	20'000.00
3100	Subventionen Basel-Stadt	240'000.00
3110	Subventionen Basel-Land	240'000.00
3200	Gönnervereinigung	10'000.00
3220	Produktionsgesuche	60'000.00
3250	di. Spenden und Beiträge	-
3280	Beiträge Dritte	250'000.00
Total Betriebsertrag		920'000.00

Aufwand

Warenaufwand

4000	Eigenproduktion Bühnenbild, Kostüm, 1 Prod.	15'000.00
4012	Reisekosten Eigenproduktion	5'000.00
4300	Gastspiele	40'000.00
4920	Repräsentation	2'500.00
4950	Div. Aufwand	2'000.00
Total Warenaufwand		64'500.00

Personalaufwand

5000	Löhne Team Netto	430'000.00
5400	Gagen, unselbständig Brutto, 1 Produktionen	80'000.00
5401	Gagen, selbständig, 1 Produktionen	60'000.00
5100	AHV/ALV/FAK 10.25%	52'275.00
5125	BVG	20'800.00
5150	UVG/KTG	14'322.00
5160	Quellensteuer	5'000.00
5810	Weiterbildung	4'000.00
5815	Verwaltungshonorar	2'400.00
5820	Reisespesen	3'000.00
5830	Übrige effektive Spesen	10'000.00
5850	Reisespesen Gäste Tournee	1'500.00
5950	Sonstiger Personalaufwand	2'500.00
Total Personalaufwand		685'797.00

Sonstiger Betriebsaufwand

Raumaufwand

6000	Miete	31'200.00
6050	Reinigungskosten	5'000.00
Total Raumaufwand		36'200.00

Unterhalt, Rep. Ersatz (URE)

6110	URE allgemein	2'000.00
6120	Haus Ersatzanschaffungen	2'000.00
6125	URE Technik	2'000.00
6135	Technik Ersatzanschaffungen	1'500.00
6150	Bar Infrastruktur	1'000.00
Total URE		8'500.00

Fahrzeug- und Transportaufwand		
6200 Fahrzeug Rep, Service	3'000.00	
6210 Fahrzeug Benzin	3'500.00	
6220 Fahrzeug Versicherung/Steuer	3'500.00	
Total Fahrzeug- und Transportaufwand	10'000.00	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren		
6300 Sachversicherungen	2'500.00	
6360 Abgaben/Gebühren	1'500.00	
Total Sachversicherungen, Abgaben/Gebühren	4'000.00	
Energieaufwand		
6400 Strom/Heizung IWB	8'500.00	
Total Energieaufwand	8'500.00	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		
6500 Büromaterial	4'000.00	
6501 Unterhalt/Ersatz EDV	4'000.00	
6505 Fachliteratur, Zeitungen	1'000.00	
6510 Telefon, Internet	3'000.00	
6515 Porti	5'000.00	
6520 Mitgliederbeiträge	3'000.00	
6530 Revision und Buchführung	20'000.00	
6540 Tantiemen, Suisa	5'000.00	
Total Verwaltungs- und Informatikaufwand	45'000.00	
Werbeaufwand		
6600 Drucksachen, Werbematerial	20'000.00	
6610 Inserate allg.	10'000.00	
6645 Werbung & Inserate	5'000.00	
Total Werbeaufwand	35'000.00	
Finanzerfolg		
6800 Bank-/PC Soll-Zinsen	-	
6810 Spesen Geldkonti	-	
Total Erfolg Nebenbetrieb	-	
Abschreibungen		
6900 Abschreibungen	25'000.00	
Total Abschreibungen	25'000.00	
Erfolg aus Nebenbetrieb		
7000 Einnahmen Pausenbar	- 15'000.00	
7050 Einkauf Pausenbar	7'500.00	
7060 Fremdkosten Pausenbar	7'200.00	
7200 Vermietung Theater	- 3'000.00	
Total Erfolg Nebenbetrieb	3'300.00	
Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg		
8000 Ausserordentlicher Ertrag	-	
8010 Ausserordentlicher Aufwand	-	
Total ausserordentlicher Erfolg	-	
Total Aufwand	919'197.00	
Total Betriebserfolg	803.00	

Organigramm Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel, 2017

